

An die Mitglieder der AKRK

### **Jahrestagung der AKRK 2022**

- Information und
- Call for Papers

**Prof. Dr. Angela Kaupp**  
(Vorsitzende)

Universität Koblenz, Landau,  
Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften  
Institut für Katholische Theologie  
Praktische Theologie / Religionspädagogik

Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz  
Telefon 0261/287-2103, - 2100 (Sekretariat)  
Telefax 0261/287-2101  
e-mail: [kaupp@uni-koblenz.de](mailto:kaupp@uni-koblenz.de)  
10. Januar 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des neuen Jahres wünschen wir alles Gute und möchten Euch / Sie gerne schon jetzt herzlich zur Jahrestagung einladen und hoffen, dass eine Präsenztagung möglich sein wird.

### **Religionspädagogische Jahrestagung 2022**

#### **Das Verhältnis von Deskriptivität und Normativität in der Religionspädagogik**

Freitag, 23. September, ab 14.30 Uhr bis Sonntag, 25. September, gegen 13 Uhr  
in Leitershofen (Augsburg)

(Treffen des Mittelbaus ab Donnerstag, 22. September 2022)

Unter den Themen, die während der letztjährigen Tagung in Trier gesammelt wurden, fanden sich mehrere Vorschläge, die das Verhältnis zwischen normativen und deskriptiven Bezügen in der wissenschaftlichen Religionspädagogik aufgegriffen haben. Sie nehmen ernst, dass die Forschung verschiedenen Grundorientierungen folgt. Vielfach wird die Unterscheidung zwischen Hermeneutik, Empirie und Ideologiekritik angeführt, es wird aber auch zwischen historischen, systematischen, komparativen, empirischen und praxisorientierten Methodiken differenziert. Dabei scheinen sich in den letzten 20 Jahren die Gewichte innerhalb religionspädagogischer Forschung zu verschieben. Zumindest wird immer wieder festgestellt, dass empirische Projekte gerade unter Qualifikationsarbeiten Konjunktur haben. Auch wird gelegentlich beklagt, dass die Förderbedingungen im Gefolge der Kompetenzorientierung und der damit einhergehenden Konjunktur empirischer Bildungsforschung tendenziell günstiger für empirisch orientierte religionspädagogische Projekte ausfallen als für solche, die einer anderen Grundorientierung folgen. Gleichzeitig finden sich in jüngerer Zeit Monographien, die aus einer dezidierten normativen Verortung heraus religiöse Bildung in den Blick nehmen. Ebenso zielt das Plädoyer für eine theologisch ausgerichtete Religionspädagogik auf das normative Rückgrat religionspädagogischer Forschung.

Es ist nicht zu bestreiten, dass religionspädagogische Forschung sowohl deskriptiver wie normativer Verortungen bedarf. Klärungsbedürftig scheint jedoch das Verhältnis beider Bezugsgrößen

zu sein. Dieser Verhältnisbestimmung widmet sich die Jahrestagung 2022 der AKRK. Dabei stehen die folgenden Fragestellungen im Mittelpunkt:

- Wie lässt sich das Verhältnis zwischen Deskriptivität und Normativität in der religionspädagogischen Forschung konturieren?
- Wie lassen sich mögliche Verhältnisbestimmungen begründen? Anhand welcher Kriterien kann das Verhältnis zwischen Deskriptivität und Normativität ausgerichtet werden?
- Welche Funktion spielen mögliche Verhältnisbestimmungen für konkrete religionspädagogische Projekte?
- Wie spiegelt sich das Verhältnis von Deskriptivität und Normativität beispielsweise in religionspädagogischen Einführungswerken?

Geplant sind kurze grundlegende Vorträge und Responses. Dazu werden wir in den nächsten Wochen AKRK-Mitglieder als Referentinnen und Referenten anfragen.

### Call for Papers

Da –wie auf der diesjährigen Gemeinsamen Jahrestagung ausdrücklich gewünscht – der Austausch ein wesentliches Charakteristikum der kommenden Versammlung sein soll, sieht die Konzeption vor, dass, sich sowohl AKRK-Sektionen bzw. -Arbeitsgruppen als auch weitere Interessierte zur Thematik der Jahrestagung mit eigenen Beiträgen einbringen können. Als Formate stehen Kurzvortrag, Workshop und – als neues kommunikatives Format – Round Table zur Wahl. Es wird auch einen begrenzten Zeitslot geben, in dem Themen eigener Forschung unabhängig zum Tagungsthema präsentiert werden können.

Ein **Kurzvortrag** (30 Minuten) präsentiert prägnant und kompakt in 20 Minuten eine eigene Forschungsperspektive und plant einen kurzen Nachfrageteil und Austausch von 10 Minuten ein.

Ein **Workshop** (60 Minuten) sollte Workshopcharakter haben und sich deutlich von einem Kurzvortrag unterscheiden. Hier gilt es die Teilnehmenden didaktisch inszeniert in den Austausch und die gemeinsame Arbeit zu einem Projekt bzw. einer Fragestellung zu bringen.

Ein **Round Table** (60 Minuten) verstehen wir als eine inhaltlich gelenkte Moderation, die mit wenigen kurzen Impulsen zu einer ausgewählten Fragestellung im Rahmen der Thematik der Tagung einen gemeinsamen Austausch vorbereitet und leitet.

Interessierte für die verschiedenen Formate senden bitte das angehängte Formular bis zum 15. Februar an [kaupp@uni-koblenz.de](mailto:kaupp@uni-koblenz.de). Wir würden es ausdrücklich begrüßen, wenn sich auch viele Nachwuchswissenschaftler\*innen mit einem Beitrag einbringen würden.

Ebenfalls wird es wieder einen Zeitslot für die **Posterpräsentationen** geben, in dem vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen eingeladen sind, ihre Forschungsprojekte vorzustellen. Der Call hierfür wird im Mai erfolgen.

Wir bereiten in den nächsten Monaten das detaillierte Programm vor. Sie erhalten rechtzeitig die Anmeldeunterlagen.

Mit herzlichen Grüßen,

*Prof. Dr. Angela Kaupp, Vorsitzende der AKRK*

*Prof. Dr. Martina Kraml, stellv. Vorsitzende der AKRK*

*Julian Miotk, Vorstandsmitglied (Vertreter des Wissenschaftlichen Mittelbaus)*

*Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker, Vorstandsmitglied*

*Prof. Dr. Ulrich Riegel, beratendes Vorstandsmitglied (RpB)*

*Elisabeth Fock und Rebekka Burke, assoziierte Mitglieder des Mittelbaus*